vlf aktuell

www.vlf-bayern.de

Verbände für landwirtschaftliche Fachbildung

Ansbach, Dinkelsbühl und Rothenburg

Ausgabe: 01/2021

Rundbrief Sommer 2021

Rothenburg o.d. Tauber

Inhalt

Der vlf Rothenburg feiert heuer sein 100-jähriges Bestehen 3
Corona bedingte Hinweise zu den Veranstaltungen 4
Veranstaltungen 2021 4
Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft 5
100 Jahre vlf Rothenburg ob der Tauber 6
Der Donnerstag-Nachmittag 2021 10
Informationen des Landesverbandes 11
Berufliche Aus- und Weiterbildung 11
Landwirtschaftsschule – Abteilung Landwirtschaft 12
Mitteilungen des Amtes 13
- Informationen aus der Förderabteilung 14
- Pflanzenbau 16
- Betriebswirtschaft 18

Rückblick 19
Die Frauenseite – vielfältig – lebendig – fachlich 24
- Veranstaltungen 24
- Landwirtschaftsschule – Abteilung Hauswirtschaft 29

Impressum 32

	1. Vorsitzende/r	2. Vorsitzende/r
vlf Ansbach	Ernst Schmidt	Claudia Nölp
vlf Dinkelsbühl	Ruth Maurer	Stefan Biermeyer
vlf Rothenburg	Helmut Siller	Erna Korn

Geschäftsführer: Hartmut Schwinghammer

Geschäftsstellen: Mariusstr. 26, 91522 Ansbach,
Tel.: 0981/8908-0, Fax: 0981/8908-1026
Luitpoldstr. 5, 91550 Dinkelsbühl,
Tel. 0981/8908-2030, Fax: 0981/8908-2033

Der vlf Rothenburg
feiert heuer sein 100-jähriges Bestehen

Der vlf Rothenburg wurde, wie der vlf Bezirksverband Mittelfranken, am 29. Januar 1921 gegründet. Die festliche Mitgliederversammlung im Wildbad Rothenburg war für den 30. Januar 2021 vorgesehen. Pandemiebedingt musste die geplante gemeinsame Festveranstaltung abgesagt werden. Die diesjährigen Jubilare für 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft konnten auch noch nicht geehrt werden.

Zum 100-jährigen Bestehen des vlf Rothenburg wurde aus den aufbewahrten Unterlagen eine umfangreiche Chronik zusammengestellt. Sie gibt einen Einblick in die wechselvollen Ereignisse des Vereins im letzten Jahrhundert.

Für das Jubiläumsjahr 2021 haben wir im vlf Rothenburg versucht, ein interessantes Programm für Stadt und Land zusammenzustellen.
Unter dem Motto „Ackervielfalt“ wurde ein Demofeld gegenüber des Krankenhauses Rothenburg ob der Tauber angelegt. Dort zeigen wir mit dem Anbau verschiedener heimischer Feldfrüchte die Vielfalt der Ackerkulturen. Mit diesem Projekt möchten wir unter anderem einen Dialog mit der Bevölkerung anregen.
Verschiedene Aktionen im Laufe des Jahres sollen Einblicke in unsere regionalen bäuerlichen Betriebe geben. Geplant sind Führungen und Betriebsbesichtigungen; lesen sie mehr unter der Rubrik Veranstaltungen.
Doch stehen auch diesen Sommer alle Veranstaltungen unter dem Corona-Vorbehalt.

Wir wünschen allen ein gesundes Jahr
und hoffen auf gemeinsame Begegnungen.

Ihr/e

Helmut Siller und Erna Korn, vlf Rothenburg

Ruth Maurer und Stefan Biermeyer, vlf Dinkelsbühl

Ernst Schmidt und Claudia Nölp, vlf Ansbach

Corona bedingte Hinweise zu den Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der jeweils aktuellen Bedingungen durch die Corona-Pandemie. Auch kurzfristig ist mit inhaltlichen und organisatorischen Änderungen, Einschränkungen bei der Durchführung oder Ausfall der Veranstaltung zu rechnen. Wir informieren Sie bei Bedarf schnellstens. Daher ist bei Anmeldungen die vollständige Angabe Ihrer Daten – möglichst auch die Angabe einer E-Mail-Adresse – dringend erforderlich.
Bitte informieren Sie sich zur gegebenen Zeit über die Tagespresse und die Homepage des AELF Ansbach

Kritik, Anregungen und Themenvorschläge nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.
Ihre personenbezogenen Daten sind für die Veranstaltungsabwicklung erforderlich. Während der Veranstaltungen können Foto- und Video-Aufnahmen zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden.
Bitte beachten Sie unsere Datenschutzerklärung unter www.vlf-bayern.de

Veranstaltungen 2021

			Veranstalter
Führung durch die Pflanzenbauversuche des AELF Ansbach und in Praxisschlägen Schwerpunkte bilden Herbizidreduzierung durch mechanische Unkrautregulierung und Mulchsaat von Mais, die Krankheitsbekämpfung in Getreide, ein Vergleich wichtiger Weizensorten, die Sortenversuche zu Triticale, Winterroggen und Wintergerste sowie die Möglichkeiten bei Blühstreifen			
Do. 10.06.21, 19.30 Uhr	Großbreitenbronn bei Merkendorf	Aussiedlerhof Herrmann in Richtung Zandt	AELF AN, vlf AN
Führungen an Praxisschlägen mit den Schwerpunkten Reduzierung des Herbzideinsatzes, Bodenbeurteilung, Durchwurzelung, Wasserspeicherfähigkeit, Nährstoffumsetzung, Biodiversität mit Blühstreifendemo Ohrenbach: Mulchsaat nach unterschiedlicher Bodenbearbeitung und Vergleich von chemischer und mechanischer Unkrautregulierung im konventionellen und ökologischen Maisanbau Altentrüdingen: Mulchsaat nach unterschiedlicher Bodenbearbeitung und Vergleich von chemischer und mechanischer Unkrautregulierung im Maisanbau. Leutershausen: Herausforderung: Maisanbau nach überwinternder Zwischenfrucht ohne Totalherbizid. Bodenbearbeitung mit der Fräse.			

			Veranstalter
Di. 15.06.21, 19.30 Uhr	Ohrenbach	Feld liegt an der Straße von Ohrenbach nach Pfeinach vor der Autobahn rechts	AELF AN, vlf ROT
Do. 17.06.21, 19.30 Uhr	Altentrüdigen	Feld liegt zwischen Altentrüdingen und Obermögersheim	AELF AN, vlf DKB
Di. 22.06.21, 19.30 Uhr	Leutershausen	Feld liegt zwischen Leutershausen und Rammersdorf auf der rechten Seite	AELF AN, vlf AN

„Aktuelles zur Herbstsaat“
Mit den Ergebnissen der Sortenversuche, Pflanzenschutzempfehlungen sowie aktuelle Hinweise. Falls es die Corona-Situation zulässt, sollen die Veranstaltungen Anfang September in Präsenzform stattfinden. Alternativ wird die Möglichkeit von online-Veranstaltungen bestehen. Sobald hier Klarheit herrscht, werden Termine, Veranstaltungsart und gegebenenfalls Orte bekanntgegeben, über Tagespresse, Homepage AELF Ansbach, Warndienstfax, ...

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Aufgrund der Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen ließen sie die geplanten Veranstaltungen im Winterhalbjahr nicht durchführen. Sie sollen jedoch nicht ausfallen. Folgendes ist zum Vormerken geplant. Sobald Klarheit herrscht, ob die Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte stattfinden können, werden die Absolventen schriftlich eingeladen.

Ehrung für 50- und 60-jährige Mitgliedschaft im vlf Dinkelsbühl		
Di. 03.08.21, 13.30 Uhr	„Rollbühler“, in Bernau	Entlassjahrgänge 1970 und 1960 (mit Anmeldung)
Ehrung für 50- und 60-jährige Mitgliedschaft im vlf Ansbach		
Fr. 05.11.21, 13.30 Uhr	„Dorn-Bräu“, Bruckberg	Entlassjahrgänge 1970 und 1960 (mit Anmeldung)
Fr. 12.11.21, 13.30 Uhr		Entlassjahrgänge 1971 und 1961 (mit Anmeldung)
Ehrung für 40- , 50- und 60-jährige Mitgliedschaft im vlf Rothenburg		
Geplant ist eine Veranstaltung im Spätsommer/Herbst abhänig von den Coronabeschränkungen. Eine persönliche Einladung folgt rechtzeitig.		Entlassjahrgänge 1981, 1971 und 1961 (mit Anmeldung)

100 Jahre vlf Rothenburg ob der Tauber

Veranstaltungen im Festjahr

Unter der Thema ***Ackervielfalt*** haben aktive Bäuerinnen und Bauern ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Vor den Toren Rothenburg's wurde ein Demofeld angelegt. Es liegt von Neusitz bzw. von der Autobahn kommend unmittelbar hinter dem Kreisverkehr. Das Feld zeigt der interessierten Bevölkerung die heimische Ackervielfalt und bietet Platz für verschiedene Aktionen im Laufe des Jahres. Daneben werden Besichtigungen und Führungen auf Bauernhöfen angeboten, um Einblicke und die Vielfalt der Landwirtschaft zu bekommen.

Anbauplan

Ackervielfalt
visionär. lebendig. fördernd

Blühfläche
Winterraps
Wintergetreide
Sommergetreide
Buchweizen
Blühflächen
Aktionsfläche „Grünes Sofa“
Blühflächen
Ölfrüchte
Futter-, Körnerleguminosen
Rüben, Kartoffeln
Sonnenblumen
Mais
Blühflächen

Mitglieder des vlf Rothenburg o.d.T. zeigen Ihnen die ***Ackervielfalt*** und laden Sie ein, miteinander ins Gespräch zu kommen.
Termine: sonntags, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr. Beginn am 20. Juni, dann 14-tägig am 11. Juli, 25. Juli, 8. August, 22. August, Abschlussveranstaltung am 12. September 2021
Treffpunkt: von Neusitz bzw. von der Autobahn kommend, unmittelbar hinter dem Kreisverkehr an der Ackervielfalt

Hanföl und Co. aus der Region!

Am **1. und 8. Juli** wird zu einer Führung ab 18.00 Uhr bei der Ölmühle Kreiselmeyer in Insingen eingeladen. Öllein- und Hanfanbau auf dem Feld und die Verarbeitung in der Ölmühle!
Treffpunkt: am Hof von Familie Kreiselmeyer, Bockenfelder Str. 19, 91610 Insingen (Lohr) (https://manufaktur-kreiselmeyer.de/)
Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bitte bei Doris Gundel unter 0151/12742091. Anmeldeschluss ist der 20. Juni 2021.

Führungen an Praxisschlägen

Angesprochen und gezeigt werden Beurteilung von Boden, Durchwurzelbarkeit, Wasserspeicherfähigkeit und Nährstoffumsetzung, Blühstreifendemo, Mulchsaat nach unterschiedlicher Bodenbearbeitung und Vergleich von chemischer und mechanischer Unkrautregulierung im konventionellen und ökologischen Maisanbau
Termin: Di. 15. Juni, 19.30 Uhr
Treffpunkt: Ohrenbach, Feld liegt an der Straße von Ohrenbach nach Pfeinach vor der Autobahn rechts

Für den Oktober ist folgendes geplant

Besichtigung der Mosterei und Brennerei Kern in Insingen und ebenfalls in Insingen eine Besichtigung und Verkostung bei der Fischzucht Schamann, Kastenmühle.
Termine und Anmeldung werden in der Presse bekanntgegeben.

GROSSE LEHRFAHRT - vlf Dinkelsbühl

Von Do. 09. September bis So. 12. September 2021

Reizvolles Weserbergland

■ 1. Tag: Do. I Anreise nach KWS - Einbeck - Bad Münder

Am frühen Morgen startet der Bus in Dinkelsbühl und in Feuchtwangen. Vorbei an Würzburg und Göttingen geht es nach Einbeck. Frühstückspause in Absprache mit dem Busfahrer unterwegs. Der erste Besichtigungspunkt ist in Einbeck, bei **KWS Saatgut** geplant. In rund 70 Ländern hat sich KWS längst zu einem führenden Pflanzenzüchter mit internationaler Bedeutung entwickelt. Nach einer **ausführlichen Besichtigung** ist ein **Mittagessen** eingeplant. Gestärkt geht es weiter zu einem **Rundgang** durch die **Bier– und Fachwerkstadt Einbeck.** Anschließend Fahrt zum Hotel nach Bad Münder und Zimmerbezug im **familiengeführten 4* Hotel Kastanienhof.** Das Hotel legt großen Wert auf die Küche und bietet modernen Wohnkomfort in ruhiger Lage. Der Wellnessbereich mit Schwimmbad und Sauna lädt zum Entspannen ein.

■ 2. Tag: Fr. I Wasserstraßenkreuz - Kaiser Wilhelm - Hameln

Zusammen mit Ihrer **Reiseleiterin** erkunden Sie eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Region: Das **Wasserstraßenkreuz** in Minden. Hier führt seit 1915 der Mittellandkanal über die Weser. Im Anschluss genießen Sie bei hoffentlich schönem Wetter eine wunderbare Aussicht vom **Kaiser-Wilhelm-Denkmal**. Das 88 Meter hohe Monument ist eines der letzten Großdenkmale für Kaiser Wilhelm I. Am Nachmittag geht es dann zum **geführten Stadtrundgang** durch die **„Rattenfängerstadt“**. Hameln ist speziell durch die Sage um den Rattenfänger bekannt, eine der weitverbreitetsten Sagen in der Welt. Nebenbei gibt es natürlich auch etwas über die Hamelner Geschichte. Rückfahrt zum Hotel.

■ 3. Tag: Sa. I Kürbis - Steinhuder Meer - Leinen mit Kaffee & Kuchen

Mit der örtlichen Reiseleitung geht es heute ans **Steinhuder Meer**, den größten See Nordwestdeutschlands. Unterwegs **Besichtigung** eines **Sonderkulturenbetriebs**. Der interessante Familienbetrieb hat sich hauptsächlich auf **Spargel** und **Kürbisanbau** spezialisiert. Nebenbei werden 80 Bullen und Duroc-Schweine gemästet. Nach kurzer Weiterfahrt erreicht man das „Fischerörtchen“ Steinhude. Besuch einer **Fisch- und Aalräucherei**, wo z.B. der frische Räucheraal natürlich auch verkostet wird. Spaziergang entlang der Steinhuder See-Promenade. Am Nachmittag steht dann noch der Besuch einer **Leinenfabrik**, eine der ältesten Leinenwebereien in Deutschland, auf dem Programm. Führung durch das Museum, den Websaal und die Konfektion. Zum Abschluss **Kaffee und Kuchen.** Rückfahrt zum Hotel. Nach dem **Abendessen** rundet ein **Münsterländer Unterhaltungsprogramm** den Tag musikalisch ab.

■ 4. Tag: So. I Märchenstraße - ReiseService VOGT - Heimreise

Nach dem Frühstück heißt es leider schon wieder Abschied nehmen. Es geht zunächst entlang der **deutschen Märchenstraße** nach **Hann. Münden.** Auf

Bildnachweise:
ReiseService VOGT, Deutsche Märchenstraße

den Spuren von **Doktor Eisenbart** bekommt man die historische Altstadt mit imposanten Bauten des Weserrenaissance näher gebracht. Fachwerkhäuser, Türme und Reste der Stadtmauer prägen das mittelalterliche Stadtbild ebenso wie moderne, interaktive Wasserspiele. Weitere Heimreise vorbei an Würzburg ins beschauliche Windisch-Bockenfeld. Nach einem herzlichen **Empfang bei ReiseService VOGT** durch Familie Vogt, geht es durch das neue Bürogebäude, der Ideenschmiede von weltweiten Gruppenreisen. Bei einem **reichhaltigen Hohenlohe Vesper** im „Heuboara" oder in der neuen Eventscheue gibt es nebenbei viele Informationen zum Werdegang der Firma. Gestärkt geht es die letzten Kilometer zu den Ausgangsorten.

Im REISEPAKET enthalten:

- ✓ Fahrt in modernem Fernreisebus
- ✓ 3 x Übernachtung im 4* Hotel Kastanienhof inkl. Kur-/Ortstaxe
- ✓ 3 x Frühstück vom Büffet
- ✓ 3 x Abendessen
- ✓ 1 x Hohenlohe Vesperbüfett inkl. Getränke
- ✓ 1 x Mittagessen
- ✓ 1 x Imbiss Aalräucherei
- ✓ 1 x Kaffee und Kuchen
- ✓ 2 Tage örtliche Reiseleitung
- ✓ Fachbesuche/Besichtigungen lt. Programm
- ✓ Reiserücktritt-, und Reiseabbruchversicherung

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer:

565,- €

Einzelzimmerzuschlag: 60,- €
Anmeldeschluss 02.07.2021
Mindestteilnehmer: 30 Personen

Informationen:

- Eine Reiserücktrittskosten-/ Reiseabbruchversicherung ist im Reisepreis enthalten. Versichert sind ausschließlich die über ReiseService VOGT gebuchten Leistungen. Die Versicherung tritt nur bei unerwarteter Krankheit, Unfall oder Tod in Kraft.
  Eine COVID-19 Erkrankung ist versichert!
- Sollte die die Reise kurzfristig aufgrund behördlicher Anordnungen nicht stattfinden können, stornieren wir die Reise kostenlos.
- Unsere Reisen sind im Allgemeinen nicht für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet, soweit wir dies nicht vor Buchung für Sie individuell abklären konnten.
- Bitte beachten Sie das Formblatt zur Unterrichtung des Reisenden bei einer Pauschalreise unter www.reiseservice-vogt.de/formblatt

Anmeldung und Informationen bei:

AELF Dinkelsbühl
-Landwirtschaftsamt-
Luitpoldstraße 5
91550 Dinkelsbühl

Tel.: 09851/5777-0
Fax: 09851/5777-50

Es gelten die Reisebedingungen der ReiseService VOGT GmbH & Co. KG (www.reiseservice-vogt.de/agb)

Der Donnerstag-Nachmittag 2021

Liebe Senioren im vlf und Anhänger des Donnerstag-Nachmittag,
wir vier, das Organisationsteam des Donnerstag-Nachmittag, haben uns dahin verständigt, in Anbetracht der schwierigen Coronalage kein Sommerprogramm 2021 anzubieten. Da unsere Teilnehmer und wir zur Corona – Risikogruppe gehören, erscheint uns Vorsicht für das kommende halbe Jahr geboten, zumal – wie wir erfahren haben – auch unsere Gruppe bereits einen schmerzlichen Verlust zu beklagen hat. Jedoch wollen wir ein „Lebenszeichen" senden: Unser Kollege Karl Eisen organisiert im Oktober eine Halbtagesfahrt in den Bereich Feuchtwangen zu einem Meerrettich – Feld. Wir können bei dieser Veranstaltung den Abstand wahren und sind an der frischen Luft, und wenn wir bis dahin das Impfgeschehen hinter uns gebracht haben, steht einer gemeinsamen Einkehr nichts im Weg.

Meerrettich aus der Region – Scharf und gesund

mit Peter Groß, Meerrettichanbauer aus Unterransbach bei Feuchtwangen
Termin: Donnerstag-Nachmittag, 7. Oktober 2021
Treffpunkt: 13.30 Uhr, Gasthaus Rollbühler-Soldner in Bernau
Programm: Besichtigung des Meerrettichfeldes von Peter Groß in Bernau mit Erläuterungen zum Anbau – anschließend alles Wissenswerte zum Meerettich im Gasthaus Rollbühler-Soldner in Bernau – Möglichkeit zu Kaffee und Kuchen oder Brotzeit

Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute und vor allem bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Ihre
Alexander Küßwetter, Else Winkler, Karl Eisen und Willi Heubeck

Informationen des Landesverbandes

Neu: vlf-think – Agrarnetzwerk für Austausch und Förderung

Die neu gegründete Gruppe Junger vlf firmiert nun unter dem Namen vlf-think. Sie ist eine Initiative des Verbandes für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern (vlf Bayern e.V.) und setzt sich aus jungen Betriebsleitern, Angestellten und Selbstständigen aus Landwirtschaft und Agribusiness zusammen. Darüber hinaus bietet diese Gruppe die Chance Positionen der jungen Generation durch Themen/ Veranstaltungen etc. im Verband sichtbar zu machen, ihn dadurch weiterzuentwickeln und die Vielseitigkeit des Verbandes darüber auch stärker herauszustellen. Wichtig dabei ist das Einbringen einer Perspektive von außen und von innen – die Grundlage hierfür bildet die Gruppe aufgrund der verschiedenen beruflichen Hintergründe und absolvierten Bildungswege sehr gut ab. Ein erstes Ziel ist, Licht in den Fortbildungs-Dschungel bringen und wöchentlich ausgewählte Seminare und Veranstaltungen in- und außerhalb der grünen Berufe vorzustellen.

Wer die Gruppe bei der weiteren Entwicklung der Initiative unterstützen will oder sich beim Austausch im regionalen Agrarnetzwerk neue Impulse holen möchte, der melde sich per Mail oder komme zu einer ihrer Veranstaltungen (in Planung).

E-Mail: kontakt@vlf-think.de. Weitere Infos unter www.vlf-think.de

Berufliche Aus- und Weiterbildung

Meisterbriefverleihung Mittelfranken

Für 2020 fiel die feierliche mittelfränkische Meisterbriefverleihung, die traditionell an Buß- und Bettag in der Triesdorfer Reithalle stattfindet, leider coronabedingt aus. Trotzdem wurden die Meisterbriefe von der Regierung von Mittelfranken an die jungen Meisterinnen und Meister verliehen. In Mittelfranken wurden insgesamt 30 jungen Meisterinnen und Meistern die Meisterbriefe verliehen.

Diese haben dafür eine ca. siebenjährige Aus- und Fortbildungszeit auf sich genommen. Nach der Berufsausbildung folgte die Landwirtschaftsschule, bei einigen auch noch die HLS. In sieben Prüfungsteilen mussten sie ihre Kenntnisse unter Beweis stellen. Die jungen Landwirtinnen und Landwirte müssen nicht nur produktionstechnische Fragen meistern, sondern auch betriebswirtschaftliche Probleme lösen, um die richtigen Weichen für die Zukunft ihres Unternehmens stellen

zu können. Sehr viel Wert wird in der Fortbildung auch auf Ausbildereignung und Mitarbeiterführung gelegt. Die Landwirtschaftsmeisterinnen und Landwirtschaftsmeister müssen in der Lage sein, junge Menschen fachlich und pädagogisch richtig zu unterweisen, zu motivieren und auf deren Belange einzugehen.

Johannes-Paul Walther

Nun gibt es auch in Stadt und Landkreis Ansbach wieder neue Meister. Wir gratulieren den Absolventen. Drittbester Meister in Mittelfranken ist Herr Johanns-Paul Walther aus Herrnwinden.

Folgende weitere Männer aus Stadt und Landkreis Ansbach haben den Titel erworben: Florian Doppelhammer, Poppenbach; Florian Hirsch, Tribur; Thomas Knäulein, Weidenbach; Stefan Kollert, Zailach; Andreas Leichs, Stadel; Andreas Mader, Niederdombach; Fabian Schwab, Hirschbronn; Stephan Westphal, Büschelbach

Landwirtschaftsschule – Abteilung Landwirtschaft

Schulabschluss Landwirtschaftsschule Ansbach – Abteilung Landwirtschaft

Anfang März haben die 18 Studierenden der Landwirtschaftsschule Ansbach ihre Abschlussprüfungen geschrieben. Mitte Februar hatten sie bereits ihre Hausarbeit abgegeben.

Dieser Schulwinter war anders, als die letzten. Pandemiebedingt wurde ein Großteil des Unterrichts ab Mitte Dezember online abgehalten. Dies war eine große Herausforderung für Studierende und Lehrkräfte. Trotzdem gab es insgesamt gute Ergebnisse. Die Schulschlussfeier muss aus Infektionsschutzgründen leider verschoben werden. Lehrer und Studierende hoffen auf eine Feier im Frühsommer, notfalls im kleinen Kreis.

Landwirtschaftsschule Ansbach

Nun folgen für die Absolventen noch Teile der Meisterprüfung und die meisten Studierenden werden dann in den nächsten Jahren noch den Meisterbrief erwerben. Einige wollen auch noch die HLS in Triesdorf besuchen.

Das erste Semester haben 17 Studierende abgeschlossen, sie starten nun ins Sommersemester mit einzelnen Schultagen. Erste Teile der Meisterprüfung (BAM) werden gerade absolviert.

Mitteilungen des Amtes

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach ist umgezogen

Nach 3-jähriger Bauzeit wurde das neue Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Ansbach Mitte März bezogen. Die Planungen zum Amtsneubau begannen im Jahr 2015. Im Januar 2018 wurde das alte Gebäude abgerissen. Der Spatenstich durch Staatsministerin Michaela Kaniber fand am 9. Mai 2018 statt. Noch sind Restarbeiten zu erledigen, doch der Umzug musste in der zweiten Märzwoche ablaufen, da Zwischenquartiere Ende des Monats geräumt werden müssen. Aufgegeben werden die Standorte des Bereichs Forsten in Heilsbronn und Dinkelsbühl sowie 4 Interimsquartiere für den Bereich Landwirtschaft in der Stadt Ansbach. Weiterhin erhalten bleibt die Landwirtschaftsschule Dinkelsbühl mit einigen Telearbeitsplätzen für die Landwirtschaft sowie Büros für Revierförster. Ebenso erhalten bleibt der Sitz für den Bereich Nutztierhaltung in der Kaltengreutherstaße in Ansbach, weil dort die Nähe zu den Verbundpartnern (Rinderzuchtverband, LKV) von Vorteil ist.

Der überwiegende Teil der Mitarbeiter ist nun am alten Standort in einem neuen größeren Gebäude zusammengezogen. Der Neubau bietet Platz für 105 Personen. Neben dem Personal der Land- und Forstwirtschaftsverwaltung ziehen auch die Mitarbeiter des Erzeugerringes Mittelfranken, sowie die Revierförsterin der Bayerischen Staatsforsten ein.

Mit dem Einzug ändert sich nun auch die Anschrift des Amtes. Sie lautet nun: Mariusstr. 26, 91522 Ansbach, Telefon: 0981/8908-0. Die Rufnummer des Amtes beginnt einheitlich (auch für die Standorte in Dinkelsbühl und Ansbach) mit 0981/8908, die Durchwahl für die einzelnen Mitarbeiter hat sich geändert. Die Kontaktdaten werden auf der Homepage des Amtes (www.aelf-an.bayern.de) aktuell gehalten. Der Neubau in der Mariusstraße ist ein sehr innovativer Holzbau. Eine Einweihungsfeier mit einem Tag der offenen Tür ist (coronabedingt) im Herbst dieses Jahres vorgesehen.

„Neues Amt“

Informationen aus der Förderabteilung

Mehrfachantragstellung-Feldstückprüfung

Vor dem Abschicken des Mehrfachantrages sind auch dieses Jahr wieder alle Feldstücke vom Antragsteller auf eine korrekte Abgrenzung zu kontrollieren. Bei Bedarf sind Anpassungen vorzunehmen. Es dürfen nur förderfähige Flächen beantragt werden, also keine Wege, Gebäude, Wald etc. Eine Untersuchung der EU im Sommer 2020 in Bayern hatte vor allem den Bereich der nicht förderfähigen Nicht-LF und die Anwendung von Messtoleranzen bei Vor-Ort-Kontrollen im Blick. Das bisher in Bayern angewandte Verfahren der Berücksichtigung von Messtoleranzen wurde bei der EU-Prüfung als zu großzügig beurteilt. Somit musste die Toleranzanwendung deutlich verschärft werden. Abweichungen ab 100 m² müssen nun schon korrigiert werden.

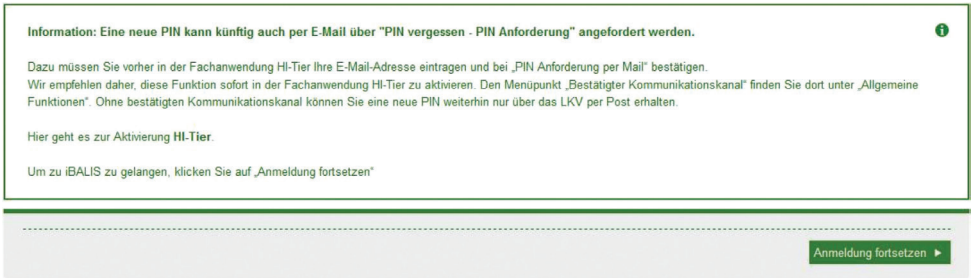
Um unnötige Beanstandungen mit Prämienkürzungen zu vermeiden bitten wir Sie um Überprüfung Ihrer Feldstücke im iBALIS. Hierzu unter „Feldstückskarte – Feldstücke prüfen“ durch Klick in den Kartenausschnitt vergrößern und die Abgrenzung gewissenhaft nach der aktuellen Bewirtschaftung beurteilen, auch wenn das hinterlegte Luftbild noch von 2019 ist. Es ist davon auszugehen, dass Franken dieses Jahr wieder beflogen wird und im nächsten Winter alle Feldstücke anhand der neuen Luftbilder automatisiert geprüft werden. Feststellungen aus dieser Prüfung muss das Amt auch in die Vorjahre, soweit nachweisbar, nachgehen. Durch den Wegfall der meisten Toleranzregelungen können schon geringe Abweichungen zu möglichen Rückforderungen führen. Der korrekten Abgrenzung der Feldstücke wird spätestens zur Umsetzung der neuen Agrarreform, die aktuell für 2023 angedacht ist, eine noch größere Bedeutung zukommen. Nach den Vorgaben der EU werden die Flächen dann über wöchentlich aufgenommene und größtenteils maschinell ausgewertete Satellitenaufnahmen überprüft. Dieses so genannten „Monitoring“ ersetzen teilweise die bisherigen Vor-Ort-Kontrollen.

PIN für iBalis oder HIT vergessen

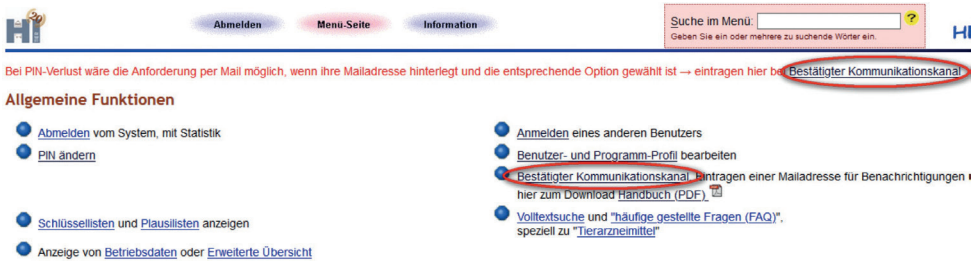
Zur Anforderung der PIN können Sie unter folgenden Nummern den Kontakt mit dem Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e. V. (LKV) aufnehmen: Tel: 089 5443 – 4871, Fax: 089 5443 – 4870, Mail: pin@lkv.bayern.de

Bislang konnte eine vergessene PIN ausschließlich über das LKV angefordert werden und wurde von diesem per Post zugestellt. Dies nimmt mehrere Tage in Anspruch und führt insbesondere gegen Ende der Mehrfachantragstellung zu Problemen, so dass eine Antragstellung unter Umständen nur noch kostenpflichtig über einen Dienstleister möglich ist. Jetzt kann der Antragsteller auch per E-Mail eine

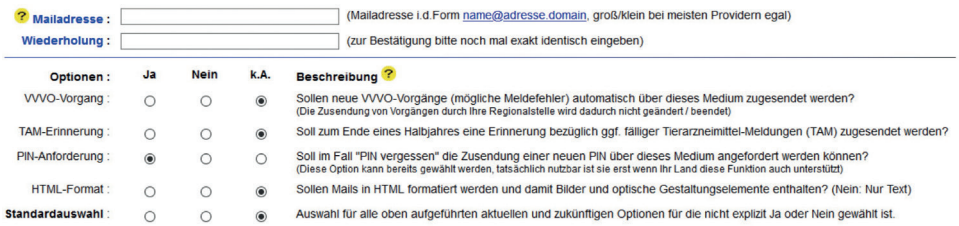
neue PIN beantragen und so innerhalb weniger Minuten wieder Zugriff auf iBALIS haben. Bei der Anmeldung im iBALIS wird aktuell mit diesem Fenster auf die neue Funktion „PIN vergessen – Passwort Anforderung“ hingewiesen:



Um eine E-Mail-Adresse in der Datenbank zu hinterlegen, klicken Sie in der Hinweismeldung auf „HI-Tier“. Sie werden auf folgende Seite geleitet:



Mit „Klick“ auf den Link „Bestätigter Kommunikationskanal“ gelangen Sie zur Ansicht, in welcher Sie die gewünschte E-Mail-Adresse hinterlegen und bestimmen können, wofür diese genutzt werden darf: Um beispielsweise in Zukunft die PIN per Mail zu erhalten, markieren Sie in der Zeile „PIN-Anforderungen“ die Auswahl „Ja“. Möchten Sie keine E-Mailadresse in HI-Tier freigeben, gelangen Sie durch Klick auf „Anmeldung fortsetzen“ direkt auf die iBALIS-Startseite.



Zahlen und Fakten: Antragszahlen des Förderjahres 2020

Im Dienstgebiet des ALEF Ansbach wurden im Jahr 2020 insgesamt 3.320 Mehrfachanträge gestellt. Die Anzahl der Antragsteller hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 58 Anträge verringert. Dies entspricht einem Rückgang von 1,72 %. Aufgrund der eingegangenen Anträge wurden rund 32 Mio. EUR für Direktzahlungen an 3.201 Antragsteller ausgezahlt. Die Abweichung der Zahl kommt daher, dass nicht jeder Mehrfachantragsteller Direktzahlungsprämien beantragt bzw. die Fördervoraussetzungen erfüllt. Die Direktzahlungen setzen sich aus folgenden Prämien zusammen:

Basisprämie		173 €/ha
Greeningprämie		85 €/ha
Umverteilungsprämie	für die ersten 30 ha für weiter 16 ha	51 €/ha 30 €/ha
Junglandwirtprämie	für die ersten 90 ha	44 €/ha

Mit dem Mehrfachantrag wurden von 2.323 Betrieben auch die Auszahlung für die Agrarumweltmaßnahmen (AUM) beantragt. Bei der ersten und zweiten zentralen Auszahlung wurden für die AUM rund 10,5 Mio. EUR im Dienstgebiet freigegeben. Die Ausgleichszulage für die benachteiligten Gebiete (AGZ) haben 2.938 Betriebe beantragt. Bei der AGZ wurden rund 3,8 Mio. EUR an die Antragsteller ausgezahlt.

Pflanzenbau

Düngeverordnung – Änderungen für neue Düngesaison

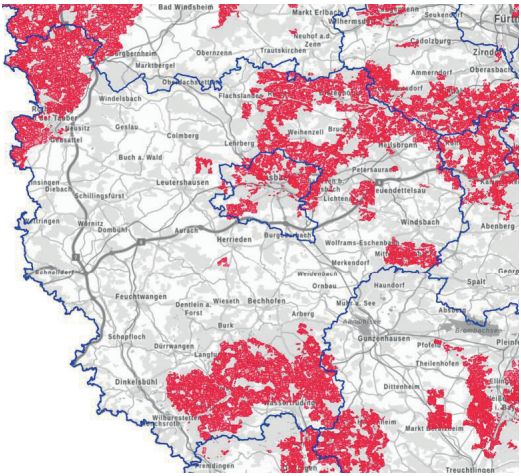
Die Düngeverordnung wurde im Frühjahr novelliert und ist zum 1. Mai 2020 in Kraft getreten. Mit Jahresbeginn 2021 sind nun die meisten neuen Vorgaben wirksam, die in den nitratbelasteten Gebieten, sogenannte „Rote Gebiete“, zusätzliche Auflagen regeln.

Rote Gebiete – aktueller Stand

Die Roten Gebiete sind überarbeitet und die Ausführungsverordnung Düngeverordnung (AVDüV) beschlossen. Für Sie als Bewirtschafter werden die Informationen im iBALIS eingespielt. Sie können dann – wie in den Vorjahren auch – einsehen, welche von Ihnen bewirtschafteten Feldstücke im Roten Gebiet (zusätzliche Auflagen AVDüV einhalten) oder im Grünen Gebiet (normale Auflagen AVDüV) liegen.

Zusätzliche Vorgaben im Roten Gebiet ab 2021

- Verpflichtender Zwischenfruchtanbau (Saat bis 30.09.) vor Sommerungen, die mit Stickstoff gedüngt werden (Ausnahme Vorfruchternte nach dem

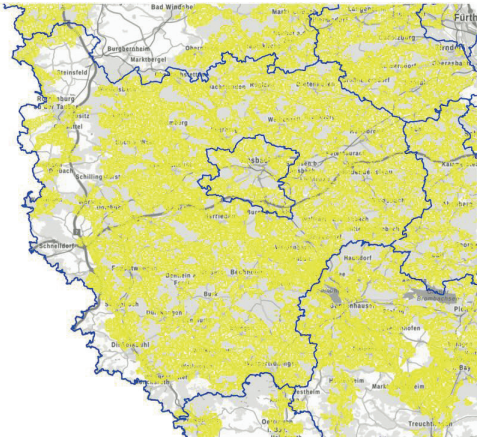


01. Oktober, langjähriges Niederschlagsmittel unter 550 mm); Zwischenfrucht muss bis einschließlich 15. Januar des Folgejahres stehen)

- Düngeverbot im Sommer/Frühherbst auf Wintergerste, Zwischenfrüchte ohne Futternutzung und Raps (Ausnahme bei Raps: < 45 kg Nmin/ha im Boden verfügbar; Ausnahme bei Zwischenfrüchten ohne Futternutzung: max. 120 kg Nges/ha durch Festmist von Huf- und Klauentieren oder Komposte)
- Absenkung der Stickstoffdüngung auf minus 20% unter Bedarf im Durchschnitt der roten Betriebsflächen (Ausnahme minus 20 %: Düngung auf roten Flächen max. 160 kg Nges/ha, wenn davon max. 80 kg N mineralisch)
- Grenze von 170 kg Nges/ha aus organischen Düngemitteln einzelflächenbezogen
- Begrenzung der Grünlanddüngung im Herbst (ab 01.09.) über flüssige organische Düngemittel auf 60 kg Nges/ha
- Sperrfrist für Dauergrünland, Grünland und Ackerland mit mehrjährigem Feldfutterbau vom 01.10. bis 31.01.
- Sperrfrist für Festmist von Huf- und Klauentieren und Kompost vom 01.11. bis 31.01.
- Jährliche Untersuchung des im Boden verfügbaren Stickstoffs auf Ackerschlägen bzw. Bewirtschaftungseinheiten (ausgenommen mehrschnittiger Feldfutterbau). Je Kultur (≥ 1 ha) muss mindestens auf einem Feldstück eine Nmin- oder EUF-Bodenprobe gezogen werden (Ausnahme: Betriebe < 15 ha LF)
- Untersuchung des wichtigsten Wirtschaftsdüngers auf Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff und Gesamtphosphat (Ausnahme Betriebe < 15 ha LF). Die Untersuchung ist einmal pro Jahr durchzuführen. Das Ergebnis ist für die Düngebedarfsermittlung zu verwenden. Biogasanlagen, die Gärrest abgeben, müssen zu jedem Hauptabgabetermin (in der Regel 3x/Jahr) ihren Gärrest untersuchen lassen. Wird der Gärrest nur auf betriebseigenen Flächen ausgebracht, muss der Gärrest mind. 1x/Jahr untersucht werden.

Gelbe Gebiete – Vorgaben ab 2021

Für 2021 wurde auch eine Gebietskulisse Phosphat, sogenannte „Gelbe Gebiete“, ausgewiesen. Ausgewiesen wurden Einzugsgebiete von Fließgewässern und Seen, bei denen Phosphat im Oberflächengewässer einen Wert überschreitet, der für einen guten ökologischen Zustand des Gewässers ver-



träglich ist. Um Phosphateinträge zu verringern und die Situation zu verbessern, sind auch hier Bewirtschaftungsauflagen einzuhalten. Sollen in den „Gelben Gebieten“ phosphathaltige Düngemittel ausgebracht werden, sind

- generell 5 m Gewässerabstand ab Böschungsoberkante einzuhalten
- ab einer Hangneigung ≥ 10% (auf den ersten 20 m) 10 m Gewässerabstand einzuhalten
- vor Sommerungen Zwischenfrüchte (Saat bis 30.09.) anzubauen oder die Fläche als Stoppelbrache zu führen (Zwischenfrüchte und Stoppelbrache müssen bis einschl. 15. Januar des Folgejahres stehen; Ausnahme Zwischenfruchtanbau: Vorfruchternte nach dem 1. Oktober oder langjähriges Niederschlagsmittel unter 550 mm)

Betriebswirtschaft

Einzelbetriebliche Investitionsförderung

Bei der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung (EIF) mit den Teilen Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) und Diversifizierungsförderung (DIV) wird es 2021 zwei Antragsrunden geben. Die erste Runde startet am 13. April 2021, Endtermin wird der 12. Mai 2021 sein. Unmittelbar anschließend beginnt die zweite Antragsrunde mit Endtermin am 1. Oktober 2021. Nach aktuellem Stand soll es 2022 mit gleichen Bedingungen ebenso zwei Runden geben, eine Anfang März und eine Anfang Juli. Danach beginnt die neue EU-Förderperiode.

Es wird darauf hingewiesen, dass zu den genannten Antragsendterminen die Antragsunterlagen vollständig vorliegen müssen und unvollständige Anträge umgehend abgelehnt werden. Eine Nachreichung von Unterlagen (insbesondere Baugenehmigung) wird grundsätzlich nicht möglich sein. Die Förderbedingungen sind weitestgehend wie im vergangenen Jahr. Kleiner Änderungen gibt es besonders beim Betreuerzuschuss und bei den Vorgaben zur besonders tiergerechten Haltung im Bereich der Zuchtsauen. Die Hauptänderung ist, dass die Fördersätze für die erstmalige Umstellung von Anbinde- auf Laufstallhaltung bei Milchkühen und bei Investitionen in die Zuchtsauenhaltung auf 40 % des

zuwendungsfähigen Investitionsvolumens angehoben werden. Das maximal zuwendungsfähige Investitionsvolumen bleibt beim AFP bei 800.000 €. Im Bereich der Diversifizierungsförderung ergeben sich keine Änderungen. Hinweise gibt es auch unter: https://www.stmelf.bayern.de/cms01/agrar_politik/foerderung/003555/index.php

Die Richtlinie für das Bayerische Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL) wurde für 2021 verlängert. Hier gelten dieselben Förderbedingungen wie im vergangenen Jahr.
Informationen gibt es auch am AELF Ansbach bei folgenden Ansprechpartnern: Herr Andreae: 0981/8908-1231; Frau Rohr: 0981/8908-1230

Rückblick

Feldführungen auf anderem Weg – Demoanlagen mit Maismulchsaat, Soja und Lupine eigenständig besuchen

Die traditionellen Felderführungen zu den Demonstrationsflächen im Landkreis mussten aufgrund der Corona-Kontaktbeschränkungen entfallen. Nichtsdestotrotz standen die Flächen zur Besichtigung im Eigenstudium zur Verfügung. Ziel der Demo-Flächen ist es, die Vorteile des Zwischenfruchtanbaus zu verdeutlichen. Zwischenfrüchte erhalten und verbessern die Bodenfruchtbarkeit, schließen Nährstoffe auf, lockern einseitige Fruchtfolgen auf, verbessern die Humusbilanz sowie die Wasseraufnahmefähigkeit vor allem bei Starkregen. Über Winter bieten Zwischenfrüchte einen effektiven, ganzflächigen Erosionsschutz und sind die Grundlage für die Mulchsaat zu Mais im folgenden Frühjahr. Ferner wird mit Mulchsaat die Hangauflage beim Pflanzenschutzmitteleinsatz erfüllt. Körnerleguminosen stellen eine heimische Eiweißquelle dar, lockern

Das Bild zeigt Friedrich Bickel in seinem prächtigen Sojabohnenbestand, im Vordergrund der teilweise abgeblühte Blühstreifen
(Bericht und Foto: Jürgen Eisen)

Fruchtfolgen auf und besitzen einen hohen Vorfruchtwert. In Altentrüdingen ist ein bunter Blühstreifen um die Ackerflächen von Friedrich Bickel zu sehen. Nachdem die Wiesen gemäht, die Blumen, Gräser und Kräuter sowie die Obstbäume verblüht sind, können Blühstreifen eine wichtige Funktion bei der Versorgung der Insekten übernehmen. Diese Blühstreifen übernehmen in mehrerer Hinsicht eine wichtige Funktion in Feld und Flur. Dies wurde schon im vergangenen Jahr auf der Gartenschau in Wassertrüdingen beim Beitrag der Landwirtschaft mehr als

deutlich. Seinerzeit konnte das Team Ackerschätze viel Aufklärungsarbeit in dieser Sache betreiben. Vor allem die als Bienenweide bekannte Phacelia mit ihren blauen Blüten stechen aus den Streifen heraus.

Schweinehalter gehen online

Am 13. Januar 2021 fand der traditionelle Unternehmertag für Schweinehalter vom Fachzentrum Schweinezucht und -haltung Ansbach und den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf statt. Erstmalig wurde dieses Jahr eine gemeinsame Veranstaltung für beide Sparten (Schweinemast und Ferkelerzeugung) angeboten. Der Unternehmertag fand wegen der aktuellen Pandemie online statt. Etwa 120 Teilnehmer folgten den Ausführungen der Referenten.

Herr Friedrich Steinacker, Fachlicher Leiter des Fachzentrums ging auf die aktuelle Situation in der Schweinehaltung ein. Sie war geprägt durch neue gesetzliche Veränderungen in der Tierhaltung. Hauptthema waren die Nutztierhaltungsverordnung, Ausstieg aus der betäubungslosen Kastration und die Umsetzung der Düngeverordnung. Coronabedingt mussten einige Schlachthöfe kurzfristig schließen. Hinzu kam, dass in Brandenburg die Afrikanischen Schweinepest (ASP) ausgebrochen ist. Deutschland gilt somit nicht mehr als ASP freie Zone und hat erhebliche Handelsbeschränkungen auferlegt bekommen. Der Schweinepreis ist auf ein noch nie dagewesenes Niveau eingebrochen. Er Landwirt kann derzeit seine Kosten nicht decken, soll aber gleichzeitig Geld für mehr Tierwohl investieren. Die Bereitschaft der Landwirte in mehr Tierwohl zu investieren ist vorhanden, allerdings lässt die Gewinnspanne derzeit nahezu keine Investition zu. Die Betriebe haben Existenznöte. Friedrich Steinacker konnte zum Thema „Schweinehaltung – wie geht es weiter“ Herrn Peter Rahbauer vom Landwirtschaftsministerium als Referenten gewinnen. Die neue Tierschutznutztierhaltungsverordnung bringt große Veränderungen für die Schweinehalter. Gerade die Ferkelerzeuger werden besonders hart getroffen. Im Deckzentrum sind künftig 5 m² pro Tier zur Gruppenbildung gefordert. Die Ferkelerzeugung findet meist an der Hofstelle statt und stößt bei Genehmigungsverfahren aufgrund des erhöhten Platzbedarfs an Grenzen. Es entstehen durch die Umbaumaßnahmen erhebliche Investitionskosten, die der Markt derzeit nicht honoriert. Es gibt Fördermittel, die den Landwirten die Umstellung erleichtern sollen. Allerdings stellt Herr Rahbauer fest, dass selbst mit der Förderung nicht alle Betriebe diesen Schritt tätigen können. Es wird einen enormen Wandel in der Schweinehaltung geben.

Dr. Ralf Zechmeister, Leiter des Veterinäramtes Ansbach erörterte das Thema Afrikanische Schweinepest (ASP). In Brandenburg und Sachsen wurde im September die ASP festgestellt. Daraufhin wurden Restriktionszonen ausgewiesen und es kam zu erheblichen Handels- und Transportbe-

schränkungen. Da das ASP- Virus innerhalb kürzester Zeit weit verschleppt werden kann, empfiehlt Dr. Zechmeister sich jetzt schon für den Ernstfall vorzubereiten. Die Biosicherheit ist dabei ein entscheidender Faktor. Zusätzlich sollten Betriebe an der freiwilligen ASP-Statusuntersuchung teilnehmen. Ist die ASP in Bayern angekommen und fällt der Betrieb in das gefährdete Gebiet, so können die Tiere mit einer Statusuntersuchung wesentlich schneller vermarktet werden. Die Kosten einer freiwilligen Statusuntersuchung richten sich nach dem Tierbestand. Bei einem Tierbestand von 800 Mastschweinen entstehen dem Betrieb ca. 330 € an Kosten. Die Teilnahme zur Statusuntersuchung ist freiwilligen und wird in Bayern durch die Tierseuchenkasse bezuschusst.

Zum Abschluss zeigte Norbert Schneider von der Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur die Nährstoffproblematik der Betriebe auf. Die neue Düngeverordnung brachte Verschärfungen mit sich. Die Gebietskulissen für Nitrat (rote Gebiete) und Phosphor (gelbe Gebiete) wurden überarbeitet. Diese führen zu neuen Beschränkungen bei der Ausbringung von Gülle und erhöhte Anforderungen an die Lagerkapazität. Norbert Schneider zeigte verschiedene Möglichkeiten auf: Gülle Separierung, Neubau Güllegrube, Gülleerdbecken, Gülle abgeben, eine bestehende Güllegrube pachten oder Tierbestand abstocken. Welche Möglichkeit für den Betrieb die beste ist, kann pauschal nicht gesagt werden. Eine interessante Alternative stellt das Erdbecken dar. Es ist kostengünstig zu erstellen und hat Vorteile im Baugenehmigungsverfahren. Es kann auch leicht wieder zurück gebaut werden.

Bei Fragen wenden Sie sich an das Fachzentrum für Schweinezucht und -haltung Ansbach: Friedrich Steinacker 0981 466 14 68-282, Bernhard Meyer -287, Willy Fließer -283 und Petra Jokic -284.

Milchviehhaltertag Ansbach online

Am Donnerstag den 21. Januar fand unser alljährlicher Milchviehhaltertag statt. Ein neues Format mit interessanten Themen, die den aktuellen Wandel in der Milchviehhaltung aufgreifen. Auf dem Programm standen die weidebetonte Jungviehaufzucht, Mutter- und Ammengebundene Kälberaufzucht sowie Fütterungsstrategien bei Futterknappheit. Im ersten Vortrag des Tages informierte Hr. Sigfried Steinberger (LfL) die Anwesenden über die Voraussetzungen und Chancen einer weidebetonten Jungviehaufzucht. Insbesondere die Vorteile für die Wirtschaftlichkeit seien besonders hervorzuheben. So sind die Kosten im Vergleich zur reinen Stallhaltung, um ca. 0,50 €/Tag und Tier niedriger. Gründe hierfür sind u. a. die bis zu 25 % geringeren Futterverluste durch die wegfallende Futtermittelkonservierung und -bergung. Aber auch für die zunehmende Sommertrockenheit in Franken fand Hr. Steinberger eine passende Antwort.

Denn die Kurzrasenweide nutzt den morgendlichen Tau im Sommer besser aus, wodurch diese trockenheitstoleranter als die reine Schnittnutzung ist. Aber auch das Image in der Bevölkerung könne durch die naturnahe Haltungsform und der verlängerten Nutzungsdauer bei Weidehaltung deutlich verbessert werden, so Steinberger.

Im zweiten Teil des Tages informierte Familie Zeller aus Ipsheim über Ihre Erfahrungen mit der Mutter- und Ammengebundenen Kälberaufzucht. In einen anschaulichen Vortrag gaben uns das Betriebsleiterehepaar Zeller Einblick in Ihre Kälberaufzucht. Im Unterschied zur „konventionellen" Kälberaufzucht verbleiben die Kälber die ersten sieben Tage bei der Mutter, die in diesen Zeitraum auch gemolken wird. Anschließend werden die Kälber an eine Amme gewöhnt, die sich in der Regel 3 bis 4 Kälber teilen. Nach einer 12-wöchigen Tränkephase werden die weiblichen Kälber abgesetzt. Die männlichen Kälber werden nach vier Wochen an einen Nuckeleimer gewöhnt, da diese anschließend verkauft werden. Als Vorteile werden die hohen tierischen Leistungen (tägliche Zunahmen), die schnelle Adaption an das Verhaltensmuster der Amme und eine sehr natürliche Aufzuchtform gesehen. Eine Herausforderung ist die tägliche Kontrolle der Kälber, aber auch die baulichen Voraussetzungen müssen stimmen, so die Betriebsleiter.

Im letzten Abschnitt des Tages berichtete Hr. Dr. Hubert Schuster (LfL) über verschiedene Fütterungsstrategien bei Futterknappheit. Grundsätzlich ließen sich die Maßnahmen in kurzfristige und in langfristige Maßnahmen einteilen. Bei den kurzfristigen Maßnahmen sei es von großer Bedeutung die Tiere ihrer Leistung und physiologischen Ansprüchen entsprechend zu füttern, um die Gesundheit der Tiere aufrechtzuerhalten. Beim Futterzukauf seien vor allem Nebenprodukte aus der Lebensmittelproduktion wie Biertreber oder Pressschnitzel das Mittel der Wahl. Aber auch Stroh in entsprechender Qualität und Menge ist ein probates Mittel. Wichtig ist, sich rechtzeitig um Futter zu bemühen, so Schuster. Im weiteren Verlauf ging Hr. Schuster auf langfristige Maßnahmen ein. So kann durch eine geschickte Anbauplanung, Futterknappheit vermieden werden, u. a. kann Hirse bei Beachtung der Sortenwahl eine Alternative sein. Dennoch sei die Anpassung des Bestands an die vorhandene Ertragsstruktur ein wichtiger Faktor.

Vorankündigung: Im Sommerhalbjahr findet eine Lehrfahrt zur Weidehaltung statt. Interessierte Landwirte können sich vorab per Mail unter matthias.wagner@aelf-an.bayern.de melden.

„Der Weg zum Ökolandwirt – die ersten Schritte zur Umstellung auf Bio"

Rückschau auf das Online-Seminar vom 10. März 2021

Über 70 interessierte Teilnehmer informierten sich bei einer gemeinsamen online-Veranstaltung mit dem Fachzentrum Ökolandbau über die

ersten Schritte auf dem Weg zum Bio-Landwirt. Elisabeth Remlein vom Fachzentrum Ökolandbau Neumarkt zeigte auf, wie der zeitliche Ablauf geplant werden sollte, um keine Zeit vom Umstellungsbetrieb zum anerkannten Biobetrieb zu verlieren. Sie erläuterte die Prinzipien des Ökolandbaus und die markantesten Veränderungen in der Produktionstechnik, wie z. B. vielfältige Fruchtfolgen mit Untersaaten im Pflanzenbau und das Gebot der Weidehaltung für Neuumsteller in der Milchviehhaltung.

Rüdiger Brügmann von der Koordinationsstelle Biomilch beim Verband Bioland informierte über Aktuelles zum Biomilchmarkt. Der Anteil an Biomilch wächst in einem schrumpfenden Milchmarkt und hat im letzten Jahr um über 15% zugenommen. Hohe Erzeugermilchpreise von 49,5 Cent in Süddeutschland lassen auf den ersten Blick eine Umstellung wirtschaftlich erscheinen. Dabei darf jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass auch die Erzeugungskosten im Biosektor in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind und die Verbraucher auch hier immer höhere Erwartungen an die Haltung haben (Weidegang, Muttergebundene Kälberaufzucht usw.) Außerdem ist auch in einem wachsenden Biomilchmarkt vor der Umstellung eines Milchviehbetriebes immer eine schriftliche Zusage der aufnehmenden Biomolkerei einzuholen. Somit sollte auch in Zeiten steigenden Biomilchabsatzes die Umstellung eines Milchviehbetriebes eine wohlüberlegte Entscheidung sein.

Stefan Schmidt von der Marktgesellschaft Naturlandbauern erklärte die verschiedenen Vermarktungsmöglichkeiten im Verband, wie Poolvermarktung, Freies Handelsgeschäft, Vertragsanbau und Kooperationen. Die Bio-Anbauflächen sind auch im letzten Jahr deutschlandweit um knapp 200000 ha gewachsen, wobei bei Hafer und Dinkel die höchsten Zuwächse zu verzeichnen sind. Die Ausweitung des heimischen Bioanbaus soll die Importe stetig verdrängen und diese ersetzen. Der Naturland-Verband hat langjährige Partnerschaften mit namhaften Verarbeitern. Der Absatz der Ackerfrüchte ist somit kein Problem für Deutschlands größte Bio-Erzeugergemeinschaft.

In einem Praktikerbericht schilderte Johannes Wirsching aus Ohrenbach seine Erfahrungen. Er bewirtschaftet mit seinen Eltern in Ohrenbach einen Bio-Milchvieh und Ackerbaubetrieb. Der Betrieb wurde 2016 umgestellt, er ist Mitglied im Bioland-Verband. Die Familie steht nach wie vor zu dieser Entscheidung, dies wurde bei der Vorstellung des Betriebes immer wieder deutlich. Die Entwicklung des Betriebes geht weiter. Durch die Umstellung hat die Neugierde und Experimentierfreude des jungen Landwirtes ein neues Betätigungsfeld bekommen. Mit großer Freude hat der Referent am Ende der Veranstaltung sämtliche aufgelaufenen Fragen mit Tipps und Erfahrungen aus der Praxis ergänzt und beantwortet.

Die Frauenseite

– vielfältig – lebendig – fachlich –

Mit der Anmeldung werden Ihre personenbezogenen Angaben für die Organisation der nachfolgenden Veranstaltungen gespeichert.

Halbtagesfahrt zur „Fischzucht Sindel" in Unterahorn 20, 91555 Feuchtwangen
Hinweis: wegen Corona ist die Planung vorläufig und unter Vorbehalt.

Do 23.09.21 14.00 Uhr, Anfahrt mit eigenem PKW	Treffpunkt: Kaierberg 69 an den Fischteichen	Beginn mit Führung an den Teichen, danach Fahrt zum Fischhof Sindel in Unterahorn 20 und Führung durch das Fischhaus, anschließend um ca 16:30 Uhr im Schulungsraum gemeinsames Essen und gemütliches Zusammensein. Führung 5,– €/Person, Karpfenknusper mit Kartoffelsalat und Beilagensalat zu 12,90 €, Voranmeldung bis 23.09., Tel. 0981/ 8908 -0 oder Mail Andrea.Thörmer@aelf-an.bayern.de Bitte bei Anmeldung vermerken, ob nur Führung oder auch Essen gewünscht ist!	VLF AN VLF DKB VLF ROT

Frauenlehrfahrt nach Unterfranken:
Hinweis: Wegen Corona ist die Planung vorläufig und unter Vorbehalt. Es kann nicht garantiert werden, dass die Fahrt stattfinden kann. Auch das Programm und die Termine könnten sich eventuell infektionsbedingt ändern. Fahrtkosten können leider noch nicht berechnet werden, da aktuell nicht abzuschätzen ist, welche infektionsbedingt Vorgaben einzuhalten sind. Aktuell wird daher auch nur um unverbindliche Voranmeldungen gebeten. Alle, die sich voranmelden, erhalten weitere Informationen, sobald eine genauere Planung möglich ist. Um Angabe einer E-Mail-Adresse (wenn vorhanden) und der Postadresse bei der Anmeldung für weitere Informationen wird daher gebeten.

Geplantes Programm

- Besuch der Essigmanufaktur Gebhardt mit Besichtigung der Produktion und Abfüllung, mit Kostprobe und Möglichkeit zum Einkauf
- Ortsführung durch Sommerhausen, beides jeweils in 2 Gruppen im Wechsel
- Fahrt nach Giebelstadt zum Mittagessen im Gasthaus Lutz
- Danach Besuch des Pabst-Hofes (Biobetrieb, Lernort Bauernhof, Privatkindergarten am Bauernhof) mit Besichtigung und Kaffeetrinken
- Anschließend Fahrt nach Bullenheim mit Weinbergsführung, kleine Weinprobe und Vesper im Weinbaubetrieb Dürr.

Do. 02.09./ Mi. 15.09.21 bis ca. 20.30 Uhr	Dinkelsbühl 7:00 Uhr am Busbahnhof „Schwedenwiese“	Voranmeldung im Juli: Die bewährte Form der Anmeldung und Bezahlung über die Ortsbäuerinnen wird beibehalten. Per Fax: 0981 8908-2033 oder Mail: SOFIA.SCHUSTER@aelf-an.bayern.de bitte nur in Ausnahmefällen per Telefon unter 0981 8908/2030 (Sofia Schuster nur vormittags). In Einzelfällen können sich auch Einzelpersonen anmelden und später an DE65 7659 1000 0008 9685 86, VR Bank Feuchtwangen-DKB eG überweisen	VLF DKB
Mi. 01.09./ Di. 14.09.21 gemeinsamer Bus AN/ROT, bis ca. 20.00 (ROT) / 20.30 (AN) Uhr	Ansbach, 7:00 Uhr Parkplatz Aquella und Rothenburg, 7:30 Uhr Parkplatz am „Zentro“	Voranmeldung im Juli. Überweisungen später (bei fixer Anmeldung) auf das Konto: IBAN: DE95 7655 0000 0000 1127 55 bei der Sparkasse Ansbach.	VLF AN VLF ROT

Qualifizierungsmaßnahmen 2021/2022

Alle Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Erwerbskombinationen („Urlaub auf dem Bauernhof“ „Direktvermarktung“, „Bauernhof-gastronomie“, „Erlebnisbäuerin/ Erlebnisbauer“, „Hauswirtschaftliche Dienstleistungen“ und „Soziale Landwirtschaft“), das Bildungsprogramm Landwirt (BiLa) und alle Angebote aus dem Bereich Ernährung und Bewegung für junge Eltern und Familien werden im Bildungsportal eingestellt. Die geplanten Qualifizierungsmaßnahmen können, in der Regel, ab Ende August/Anfang September im Bildungsportal eingesehen werden und die Interessenten sollen sich auch dort direkt anmelden unter www.weiterbildung.bayern.de.

Qualifizierung zur Referentin und zum Referenten für Hauswirtschaft und Ernährung

Wissen und Fähigkeiten über Hauswirtschaft und Ernährung fachgerecht in Theorie und Praxis weiterzuvermitteln, gewinnt zunehmend an Bedeutung. Dieser Zertifikatslehrgang stärkt die Fähigkeiten von hauwirtschaftlichen Fachkräften, verschiedensten Zielgruppen diese Themen näher zu bringen. Dazu werden Sie rhetorisch und methodisch weitergebildet und erhalten das Rüstzeug Angebote zielgruppengerecht zu entwickeln.

Teilnahmevorrausetzung ist eine vorhandene Fortbildung im hauswirtschaftlichen Bereich, z.B. Meister/in, Hauswirtschafter/in mit Ausbildereignungsprüfung, Technikerin/in etc.
Termine: 5 Seminartage vom 30.09.–28.10.2021 (jeweils Donnerstags)
Kosten: 100 Euro
Veranstaltungsort: Landwirtschaftsschule Ansbach, Mariusstraße 24, 91522 Ansbach
Anmeldung: Online-Anmeldung unter www.weiterbildung.bayern.de
(Bereich: Akademie für Diversifizierung) bis 08.09.2021
Ansprechpartnerin: Andrea Thörmer, andrea.thoermer@aelf-an.bayern.de,
Telefon: 0981/8908-1201

Seminar zur Betriebszweigentwicklung

Urlaub auf dem Bauernhof – was Gäste wirklich wollen

Beraterinnen und Berater der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Franken, Niederbayern und der Oberpfalz bieten ein Seminar zur Betriebszweigentwicklung Urlaub auf dem Bauernhof an. In sechs Zwei-Tages-Blöcken (insgesamt 12 Seminartage) werden Inhalte zu den Themen Tourismusmarkt, Betriebszweigentwicklung, Gestaltung und Marketing sowie zum praktischen Management hinsichtlich Arbeits- und Zeitaufwand, Gästeverpflegung und Qualitätssicherung vermittelt. Die Qualifizierung richtet sich an Neueinsteiger, Hofübernehmer und Betriebe mit Erfahrung, die den Betriebszweig Urlaub auf dem Bauernhof neu ausrichten wollen.

Inhalte:
- Trends im Tourismus
- Zielgruppengerechte Angebotsentwicklung
- Rechts- und Versicherungsfragen
- Marketing und Werbung
- Management und Controlling

Ablauf und Organisation

Kosten: Teilnehmergebühr 300 Euro zzgl. Übernachtungskosten und Verpflegung
Dauer: 12 Seminartage in Zwei-Tages-Blöcken im Zeitraum vom 17.11.21–24.02.22
Voraussetzung: Für Neueinsteiger in diesen Betriebszweig ist die Teilnahme am zweitägigen Einstiegsseminar Voraussetzung. Informationen bei der Ansprechpartnerin.
Veranstaltungsorte: Die Zwei-Tages-Module finden an sechs verschiedenen Tagungsorten (in der Regel Urlaubshöfe) statt. Die Seminarteilnehmer haben somit die Möglichkeit, das Angebotsspektrum von Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen und Impulse für die eigene Arbeit zu sammeln.

Anmeldung: Online-Anmeldung unter www.weiterbildung.bayern.de (Bereich: Akademie für Diversifizierung) bis Freitag, den 1. Oktober 2021.
Ansprechpartnerin: Carolin Kastner, Carolin.Kastner@aelf-an.bayern.de, Telefon 0981 8908-1200

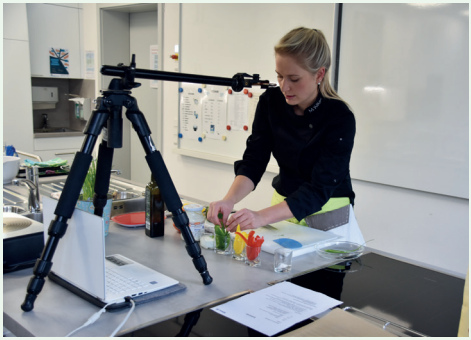
Mittelfränkischer Tag der hauswirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmer/-innen

Der mittelfränkische Tag der hauswirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmer/-innen 2021, welcher am 11.5.2021 stattfinden sollte, wird aufgrund der Pandemiesituation auf September 2021 verschoben. Sobald ein genaues Datum in Aussicht gestellt werden kann, wird dies im Newsletter bekanntgegeben. Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung werden, sobald ein neuer Termin feststeht, unter anderem unter folgendem Link ersichtlich sein: https://www.weiterbildung.bayern.de.

Praxisnahe, kostenlose Kurse für junge Familien – Babys und Kleinkinder gesund ernährt und in Bewegung

In Corona Zeiten rückt das gemeinsame Kochen mit frischen saisonalen und regionalen Produkten verstärkt in den Fokus junger Familien. Damit zum Wollen auch das Gelingen kommt, unterstützen wir Familien mit pfiffigen, kostenfreien und praxisnahen Kursen zu gesunder Ernährung. Gut verständliche Vorträge mit praktischen Tipps zur Ernährung von Säuglingen oder zum Umgang mit Süßigkeiten für Kleinkinder geben Sicherheit und Struktur bei der Essensplanung in jungen Familien. Da Theorie nur die halbe Miete ist, ergänzen wir das Kursprogramm mit Praxiskursen. Hier erhalten die angemeldeten Teilnehmer einige Tage vor Kursbeginn eine E-Mail mit Rezepten und einer Einkaufsliste. Am Kurstermin wird dann online gemeinsam gekocht. Die Referentin führt die Zubereitung der Gerichte live vor, während die Familien zu Hause mitkochen. Es können während des Kurses jederzeit Fragen an die Referentin gestellt werden.

Neben der gesunden Ernährung ist die Bewegung für Babys und Kleinkinder ein wichtiger Baustein in der Entwicklung eines Kindes. Deshalb unterstützen wir die jungen Familien auch mit Mitmach-Bewegungskursen. Die Kurse enthalten Mitmach-Übungen zu körperlichen Aktivitäten, die leicht in den Familienalltag eingebaut werden können. Zusätzlich beschreibt die Referen-



Online-Praxiskurs (Foto: FLZ Silvia Schäfer)

tin sehr anschaulich die Auswirkung der Übungen auf die Entwicklungsschritte des Kindes.
Die Referentinnen unserer Kurse sind erfahrene und ausgebildete Fachkräfte, wie z.B. Ökotrophologinnen, Diätassistenten mit Schwerpunkt Kinderernährung, Ernährungspädagoginnen und Kinderphysiotherapeutinnen. Die Kurse richten sich an Mamas, Papas, Omas, Opas, Tageseltern und sonstige Betreuungspersonen von Kindern von 0-3 Jahren. **Bis einschließlich Juli 2021 finden alle Kurse via Onlinekonferenz statt.**

Aktuelle Termine:

Magdalena Eißner (Diätassistentin für Kinderernährung)	
Mi. 28.04.21, 18:00–19:30 Uhr	Naschen - maßvoll mit Genuss Teil 1
Mi. 26.05.21, 17:00–18:30 Uhr	Ist eine vegetarische Ernährung gut für mein Kind?
Fr. 28.05.21, 16:00–19:00 Uhr	Gesunde Snacks to go – kochst Du schon oder kaufst Du noch?
Fr. 11.06.21, 16:00–19:00 Uhr	Regional und saisonal – Sommerküche up-to-date
Do. 01.07.21, 18:00–19:30 Uhr	Vortrag Stillen, Fläschchen und was kommt dann? – Teil 1
Sa. 10.07.21, 09:00–12:00 Uhr	Praxiskurs Babys erster bunter Brei – Teil 2
Anja Eckert (Fachlehrerin Ernährung und Gestaltung)	
Sa. 08.05.21, 9:00–12:00 Uhr	Kleinkindernährung schnell, gesund und alltagstauglich
Fr. 21.05.21, 19:00–22:00 Uhr	Ess-Bar – schnell, frisch und ein Genuss!
Fr. 11.06.21, 19:00–22:00 Uhr	Kleinkindernährung schnell, gesund und alltagstauglich
Sa. 26.06.21, 9:00–12:00 Uhr	Ess-Bar – schnell, frisch und ein Genuss
Sa. 03.07.21, 9:00–12:00 Uhr	Regional und saisonal – Sommerküche up-to-date
Sa. 26.06.21, 9:00–12:00 Uhr	Ess-Bar – schnell, frisch und ein Genuss
Fr. 16.07.21, 19:00–22:00 Uhr	Prep-Meals – kochst Du schon oder kaufst Du noch?
Fr. 30.07.21, 19:00–22:00 Uhr	Frühstück gut – alles gut!
Beate Strauß (Physiotherapeutin mit Schwerpunkt Kinder)	
Mo. 03.05.21, 9:00–10:30 Uhr	Bewegung (für) jeden Tag – das kann mein Kind schon!
Mo. 07.06.21, 9:00–10:30 Uhr	Die Welt mit allen Sinnen begreifen!

Anmeldung: Spätestens 5 Tage vor Kursbeginn unter www.weiterbildung.bayern.de. Kontakt: Margit.Hanselmann@aelf-an.bayern.de, Telefon 0981 8908-2030 (Sofia Schuster nur vormittags).

Landwirtschaftsschule – Abteilung Hauswirtschaft

Fachschulen für Ernährung und Haushaltsführung in Ansbach und Dinkelsbühl

Projekt der Einsemestrigen Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung kreiert peppige Schulwerbung

„Besondere Zeiten, besondere Schulprojekte“ - unter diesem Motto lässt sich die aktuelle Projektarbeit der Landwirtschaftsschule Abteilung Hauswirtschaft in Dinkelsbühl besonders treffend beschreiben. Anstatt der Planung und Durchführung einer Veranstaltung entwickelten die Studierenden im Projektunterricht neue Wege der Schulwerbung. Bei diesem, für die Fachschule ungewöhnlichen, Projekt zeigten die 16 Frauen des aktuellen Semesters ein besonders hohes Maß an Kreativität und auch mediales Geschick. Die Pandemie-Situation stellt uns alle vor große Herausforderungen. In Zeiten von „Social Distancing“ und besonderen Hygienevorschriften lassen sich im Schulalltag zahlreiche Themen schwer realisieren. Im Unterrichtsfach Projektmanagement werden meist Veranstaltungsprojekte wie ein Tag der offenen Tür oder ein Schulfest realisiert. Nachdem das ursprünglich geplante Projekt in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Verein durch die Corona-Vorgaben nicht umgesetzt werden konnte und auch bedingt durch die Tatsache, dass die Digitalisierung immer wichtiger wird, wurde kurzerhand ein neues Projekt-Thema geschaffen: Neue Wege der Schulwerbung. „Das Thema bietet in Corona-Zeiten vor allem große Flexibilität in der Bearbeitung.

Im Projekt erstellte Postkarte

Darüber hinaus ist Werbung generell ein wichtiger Eckpfeiler der Zukunft der Fachschule und unsere Studierenden sind auch echte Zielgruppen-Experten“, so beschreibt Lehrkraft Susanne Feicht drei wesentliche Vorteile und Chancen des neuen Projekt-Themas.

Herausforderung junge und moderne Zielgruppen-Ansprache

Grundlegende Fragestellung der Projektarbeit der Studierenden war: Wie erreicht man die potenzielle, sehr breit gefächerte Zielgruppe der Schule und zwar auf eine junge und moderne Art und Weise?

Bearbeitung der Aufgabenstellung in drei Projektteams

Insgesamt arbeiteten drei Projektteams mit viel Engagement und Kreativität verschiedene Werbematerialien und -maßnahmen zur neuartigen Präsentation der Schule in der Öffentlichkeit: Team „Postkarte“ gestaltete eine Postkarten-Serie, die künftig in örtlichen Einrichtungen und Geschäften ausgelegt wird und bei potenziellen Studierenden Interesse wecken soll. Zusätzlich kann sie für Werbung in den Social-Media-Kanälen genutzt werden. Team „Social Media + Internet“ entwickelte „Posts“ für die Verbreitung auf Facebook, Instagram, WhatsApp & Co. Bei diesen handelt es sich um Kurzvideos mit Eindrücken aus dem Schulleben. Ein drittes Team kümmerte sich verstärkt um die klassische Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Rahmen wurde vor wenigen Wochen in der lokalen Presse ein erster Artikel über die Durchführung des Unterrichts unter den aktuellen Bedingungen veröffentlicht. Zusätzlich entwickelte Team „Öffentlichkeitsarbeit“ ein Konzept für den im März geplanten „Tag der offenen Schule“ unter Corona-Bedingungen.

Ergebnis-Präsentation per Video-Konferenz

Zu Beginn der Projektarbeit fand noch Präsenzunterricht statt. Der Projekt-Abschluss erfolge dann im Distanzunterricht. Alle Studierenden präsentierten die Ergebnisse per Video-Konferenz. Das klappte auf Anhieb reibungslos. Die Digitalisierung spielt also auch im Unterricht der Fachschule eine wichtige Rolle. Bei der abschließenden Projekt-Evaluation blickten sowohl die Lehrkraft als auch die Studierenden einstimmig auf ein gelungenes Projekt zurück.

Die Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung Dinkelsbühl stellt sich online vor

In diesem Jahr laden die derzeitigen Schülerinnen mit ihrem Lehrerteam einmal anders zum Tag der offenen Schule ein. Über eine Informationsplattform dürfen sich alle Interessentinnen und Interessenten digital durch verschiedene Bereiche der Schule klicken. So lernen Sie in Form eines Videos die Schul- und Semesterleitung kennen, dürfen virtuell durch die Unterrichtsräume flanieren, bekommen anhand einer digitalen Präsentation alle wichtigen Informationen rund um die Schule und finden allerhand interessante Inhalte aus den einzelnen Unterrichtsfächern. Unter diesem Link bzw. QR-Code gelangen Sie ab sofort zu unserem virtuellen Tag der offenen

QR-Code: Virtueller Tag der offenen Schule

Eine Studierende zaubert aus regionalen Kartoffeln leckere Kartoffelbirnen.
(Foto: Gabi Hermann)

Tür und das zeitlich völlig unabhängig (https://de.padlet.com/carolinkastner/Tag_der_offenen_Schule_DKB) Wir freuen uns auf alle, die uns auf diese Weise kennenlernen möchten.

Gerne können Sie sich auch für unseren geplanten Info-Abend am Donnerstag, den 06. Mai 2021 ab 19:00 Uhr direkt in der Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung in Dinkelsbühl anmelden. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Frau Gabriele Herrmann per E-Mail an: gabriele.herrmann@aelf-an.bayern.de.
Wir freuen uns auf Sie!

Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung Ansbach: Besondere Aktion in der Küchenpraxis „Ein Lächeln für Dich!“

Vieles muss im Moment online stattfinden, so auch der Küchenpraxisunterricht der Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung. Auch wenn durch Online-Meetings Arbeitsschritte und Lerninhalte gut erarbeitet werden können, muss doch die Praxis in eigener Regie in der hauseigenen Küche durchgeführt werden – eine besondere Herausforderung. Das derzeitige Semester startete daher eine Aktion mit dem Motto „Ein Lächeln für Dich!“ Die Studierenden eruierten zunächst in ihren Familien, welche Traditionen es rund um das Schmalzgebäck gibt. Gute Gespräche entstanden, altes Wissen wurde von Großeltern und Eltern an die Studierenden weitergegeben und in der Klasse ausgetauscht. Anschließend ging es ran an den Hefeteig. Es wurde geknetet, geformt, frittiert und gefüllt – selbstverständlich alles unter Beachtung der wichtigsten Hygiene- und Arbeitssicherheitsvorga-

Grußkarte erstellt von Margit Strauß

ben. Nach getaner Arbeit machten sich die schönsten Krapfen auf die Reise. Gut verpackt stellten die Studierenden eine Kostprobe vor die Türe der Nachbarin, verbunden mit einem Gruß aus der Schule in Form einer aufmunterten Karte.
Nicht selten ergaben sich sehr gute Gespräche am Telefon, während der Krapfen genüsslich verspeist wurden. So wurde nicht nur Neues gelernt und geübt, sondern die frischgebackenen Krapfen vertrieben auch für kurze Zeit den Coronafrust. Eine Aktion, die Nachahmer sucht! Bayern 1 fand dies auch und hat die Aktion in der Rubrik „Die gute Geschichte“ gesendet.

Impressum

Herausgeber:	vlf Ansbach, vlf Dinkelsbühl, vlf Rothenburg o.d.T. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach
Verantwortlich:	Hartmut Schwinghammer, Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Ansbach
Druck:	Lerchl Druck e.K., Liebigstr. 32, 85356 Freising, www.lerchl-druck.de